



Kind (Klagelied)   
 M.O.

Den 14. August 1918.

Schwäbische Elmünd.

Mein liebes Mütterle!

Nebenstehend siehst du meine Sonn-  
 tagvormittag-Arbeit. Ich hoffe, dass dir  
 das Fräusle gefällt. Wo ich nämlich sitze,  
 steht ein Bäschen mit Flor vor mir u. diese  
 Blüten sind sehr reich voll zu reichern, dass ich nicht  
 widerstehen konnte. Eine ähnliche kleine Wallace  
 erhielt gestern Kfriedrich auf einem Preisblatt,  
 weist du, als Ersatz für die leeres Abend! Dein Mann

sie sich doch über etwas freuen u. nicht meinem guten Willen. - Im Freitag war nur Frau Nagel bei meinem Besuch anwesend u. schließlich kam noch Frau Harter. Beide waren sehr nett u. machten den gewöhnlichen Spruch über mein Aussehen. Besten telefonierte mir dann Helene Ehm so heute Vormittag, wobei sie mich zum Kaffee für nächsten um 3 Uhr einlud. Ich sträubte mich sehr, wollte erst später kommen. unsere Debatte lockte schlief. Alfred u. meine Mutter auch noch herbei u. somit musste ich schließlich nachgeben. Nun bin ich gespannt wie es wird! - Hier oben ist noch alles ungefähr wie voriges Jahr, Milch gibt's ziemlich viel, Butter dagegen augenblicklich nicht so üppig. Zum Vesper hatte ich ein Ei, beim Mittagessen gab's gutes Rauchfleisch u. Polster u. Kartoffel, beides aus dem Garten. - Ich bin mich so auf Mittwoch, wenn mir dann das Wetter gut wird, desto wie